

Auf zur Sommertour 2007

Monika Griefahn plant wieder zahlreiche Aktivitäten in den Landkreisen SFA und Harburg

Liebe Freunde,

Die sechs Wochen des Jahres, in denen keine Plenarsitzungen des Parlaments stattfinden, will ich nicht ungenutzt verstreichen lassen. Zu viele interessante Orte und Menschen gibt es noch in meinem Wahlkreis, die ich besuchen und mit denen ich sprechen möchte. Wie in den vergangenen 9 Jahren nutze ich dafür insbesondere die Zeit Mitte August bis Mitte September zur traditionellen Sommertour. Das ebenfalls schon traditionelle Sommerfest wird in diesem Jahr am 25. August stattfinden.

Der Startschuss für die Sommertour fällt ebenfalls am Wochenende des Sommerfestes. Am 25. August will ich nach dem jetzigen Stand der Planungen das Dorffest in Meckelfeld besuchen. Außerdem steht Tags darauf eine Radtour mit dem Ortsverein Stelle auf dem Programm. Übrigens: Auch mit dem Ortsverein Winsen fahre ich wieder Rad, dieses Jahr am 2. September. Es geht zum Scharmbecker Ernte-



Symbol der Sommertour und immer ein Spaß für die Kleinen und die Großen: Das Fahrradmobiel von Monika Griefahn.

KEIN KONZERT VON KONSTANTIN WECKER

Aufgrund organisatorischer Hindernisse muss das im letzten Infobrief angekündigte Konzert von Konstantin Wecker leider verschoben werden. Das Sommerfest bei Monika Griefahn

am 25. August findet daher auf bewährte Weise ab 18 Uhr im Grenzweg 23 in Buchholz statt. Musikalisch dürfen die Gäste gespannt sein auf den Marimbaphon-Spieler Simon Rohloff.

fest. Ich freue mich auf zahlreiche weitere Veranstaltungen: Ein Besuch beim Maschinerring Harburg ist für

den 27. August vorgesehen. Ich möchte mehr erfahren über die Möglichkeiten, die Landwirte in der Produktion

bzw. Nutzung regenerativer Energien sehen. Der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Fraktion Olaf Scholz ist am 30. August bei der SPD in Neu Wulmstorf zu gast. Wir werden gemeinsam zu „Globalisierung – Chance oder Risiko?“ diskutieren.

Im Landkreis SFA werde ich am 30. August den Verein für Nachbarschaftshilfe in Walsrode besuchen. In den Samtgemeinden Schwarmstedt und Ahlden (30. August) sowie in Schneverdingen (28. August) stehen Gespräche in Kindertagesstätten auf dem Programm. Es geht unter anderem um die Themen Krip-

pen- und Ganztagsbetreuung.

Eine Übersicht über alle Termine der Sommertour wird laufend auf meiner Internetseite www.monika-

Monika Griefahn

Genaueres zu den Terminen kann ab dem 13. August auch bei Griefahn-Mitarbeiter Matthias Westermann unter der Nummer 04171 / 780171 erfragt werden.

AUS DEM INHALT

Seite 2: Wild

Nach ihrem Umzug von Lindwedel in den Ort Mittelstendorf bei Soltau empfing die Terra Mater Wildtierstation Monika Griefahn zu einem Besuch im neuen Domizil. Das bietet mehr Platz für geplagte Tiere.

AUS DEM INHALT

Seite 3: Ehrenamtlich

Vor der Sommerpause hat der Bundestag – und mit ihm Monika Griefahn – das Gesetz „Hilfen für Helfer“ verabschiedet. Es verbessert die steuerlichen Bedingungen für ehrenamtlich Tätige in verschiedenen Bereichen.

AUS DEM INHALT

Seite 5: Fröhlich

Die Deutsch-Indische Gesellschaft Winsen freute sich, ihr 10-jähriges Bestehen feiern zu können. Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wiczkorek-Zeul folgte der Bitte Monika Griefahns, zu den Gratulanten zu gehören.

**AUSFÜHRLICH FINDEN SIE
DIE TEXTE UND JEDE
MENGE WEITERE
INFORMATIONEN IM INTERNET
UNTER
WWW.MONIKA-GRIEFAHN.DE**



Ein Herz für geplagte Vierbeiner

Im neuen Domizil Mittelstendorf stattete Monika Griefahn der Wildtierstation einen Besuch ab

Die von Christian und Diana Erdmann geleitete Terra Mater Wildtierstation ist Monika Griefahn bereits aus Lindwedel bekannt, nun wollte sie sich den neuen, größeren Standort Mittelstendorf bei Soltau anschauen. Auf dem Vier-Hektar-Gelände sind die zahlreichen übernetzten Gehege der ehemaligen Fasanerie, die im ansonsten sehr renovierungsbedürftigen Zustand vor zwei Jahren übernommen wurde, ein Glücksfall. Hier werden verletzte oder beschlagnahmte Wildtiere versorgt und nach Möglichkeit danach wieder ausgewildert bzw. an Tierparks weitergegeben. Manchmal kommen sie auch in die verantwortungsvollen Hände privater Tierhalter.

Monika Griefahn war erneut beeindruckt von dem großen Engagement und der fachlichen Kompetenz von Diana und Christian Erdmann, die ihr Leben den Wildtieren in „ihrer“ Station widmen. Etwa 350 verschiedene Tierarten



Auf Regenwetter eingestellt: Monika Griefahn und Diana Erdmann (r.).

haben hier schon vorübergehend Obdach und Pflege gefunden, rund 1.500 Tiere werden pro Jahr versorgt. Sie werden von Landes- oder Bundesbehörden bei der Einfuhr nach Deutschland beschlagnahmt oder aus nicht artgerechter Haltung befreit, auch verletzte Tiere und verwaiste Junge finden

hier vorübergehende Pflege. Jugendarbeit war schon immer ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in der Wildtierstation, die inzwischen auch Ausbildungsbetrieb ist. Jeden Montag kommt eine Gruppe der Lebenshilfe Walsrode, um hier mitzuhelfen, gemeinsam zu kochen und den Tag zu verbringen.

Monika Griefahn erfuhr auch von Schwierigkeiten bei der Arbeit und sagte im Rahmen ihrer Möglichkeiten Hilfe zu. „Hier wird wichtige Arbeit geleistet, die ich gerne unterstütze. Behörden nutzen die Einrichtung, aber Gelder dafür sind bisher nicht geflossen“, bedauerte Griefahn. Infos: www.wildtierhilfe.de

Wie es die anderen machen

Gäste aus Dörverden berichteten vom Kampf gegen Rechtsextremismus

Beim vergangenen Treffen des Aktionskreises „Gesicht zeigen!“ im Landkreis Harburg konnte Monika Griefahn Gästen aus Dörverden begrüßen. Die Bürgermeisterin Karin Meyer und Bernwart Nüttgens vom dortigen Bündnis gegen Rechtsextremismus waren gekommen. In Dörverden befindet sich der Heisenhof, bis vor Kurzem eine Immobilie des rechtsextremistischen Anwalts Jürgen Rieger.

Karin Meyer erklärte, die Gemeinde verfolge eine Politik der Nadelstiche gegen Rechtsextremisten. Sie lege ihnen Steine in den Weg, wo immer es möglich sei.



Die Bürgermeisterin berichtete auch über das unauffällige Verhalten des einen rechts-

extremen Abgeordneten im Gemeinderat. Ein einziges Mal habe er sich — zum Gemeindehaushalt — zu Wort gemeldet und eine Rede vom Blatt abgelesen. Bernwart Nüttgens berichtete von den Aktivitäten des Bündnisses gegen Rechtsextremismus, die allesamt überparteilich seien. Es gebe Sonntags-spaziergänge, Postkartenaktionen und multikulturelle Feste. Schulen organisierten Aktionstage.

Aus dem Landkreis Harburg berichtete Herr von Holdt über die aktuelle Lage. Wie bundesweit hat hier die Zahl rechtsextrem einzustufender Straftaten zugenommen.

TERMIN!!!

Der Bundestag in Buchholz

Was machen eigentlich Bundestagsabgeordnete? Wer das wissen will, kann natürlich den Infobrief von Monika Griefahn lesen, hat aber noch eine andere Möglichkeit: Vom 20. bis zum 22. September wird das Infomobil des Deutschen Bundestages in der Fußgängerzone bzw. (am 22.) auf dem Rathausvorplatz in Buchholz zu Gast sein. Die Infos in dem weißen Lkw beantworten die Frage nach den Abgeordneten und noch viele mehr zur Funktionsweise des Parlaments. Bürger sind eingeladen, am 20. und 21. September von 9 bis 19 Uhr und am 22. September von 10 bis 14 Uhr vorbeizukommen.



Al-Gore-Klimafilm in Neu Wulmstorf

Eine Kooperation für den Klimaschutz: Der SPD-Ortsverein Neu Wulmstorf mit seinem Vorsitzenden Tobias Handtke, die Landtagsabgeordnete Brigitte Somfleth und Monika Griefahn finanzierten drei Vorführungen des Al-Gore-Klimafilms „Eine unbequeme Wahrheit“. Am Vormittag nahmen Haupt- und Realschule das Angebot an: Mehr als 300 Schüler der 9. und 10. Klassen strömten ins Kino. Zu einer öffentlichen Vorführung kamen noch einmal fünfzig Gäste. Das Foto zeigt Monika Griefahn und Tobias Handtke mit Schülern der Realschule Vierkaten.

AUS DEM PARLAMENT!!

Parlament stützt Ehrenamtliche

Kurz vor der Sommerpause hat das Parlament das vom SPD-Bundesfinanzminister Peer Steinbrück eingebrachte Gesetz „Hilfen für Helfer“ beschlossen. Voller Überzeugung hat auch Monika Griefahn dafür ihre Hand gehoben. „Das Gesetz fördert das Ehrenamt und damit die Solidarität in unserer Gesellschaft“, sagte sie.

Rund 20 Millionen Menschen sind in Deutschland ehrenamtlich tätig. Für sie bedeuten die gesetzlichen Neuerungen zum Beispiel, dass Übungsleiter mehr Geld steuerfrei verdienen dürfen als bisher. Auch Vereine müssen weniger Einnahmen versteuern und es bleibt mehr Geld für ihre eigene Arbeit in der Kasse. Spenden an gemeinnützige Organisationen können künftig in größerem Umfang als bisher steuerlich abgesetzt werden. Auch wenn Bundesfinanzminister Steinbrück nun einige Euros in der Staatskasse fehlen dürften, freut er sich über die Annahme seines Gesetzesentwurfes. „Als Investition in die Zukunft unseres Landes ist der Beschluss jeden einzelnen Euro davon wert.“

Politik von A bis Z

Angeregte Diskussionen beim SPD Ortsverein Hollenstedt

Eigentlich sollte es um die Themen Klimaschutz und Vereintes Europa gehen, aber das Gespräch mit Monika Griefahn beim Ortsverein Hollenstedt deckte eine Vielzahl von weiteren Themen ab. Schlimm war das nicht, denn die Besucher hatten Lust auf eine breite Debatte um verschiedene politische Themen.

Dennoch nahm das Gespräch über den Schutz des Klimas breiten Raum ein. Monika Griefahn sah dabei Bewegung auch bei Staaten, die Engagement bisher hatten vermissen lassen. In den USA, erzählte sie, gebe es immer mehr Gemeinden, Städte und Bundesstaaten, die sich für die Unterzeichnung des Kyoto-Protokolls aussprächen und so den Druck auf die Regierung in Washington erhöhten.

Mit Blick auf die Zukunft Afrikas und die Tatsache, dass die Klimakatastrophe dort besonders verheerend sein könnte, müsse Europa handeln: Der Hunger in Darfur zeige, dass es auch eine moralische und humanitäre Verpflichtung gebe, die Euro-



Griefahn sprach in Hollenstedt mit Genossen und Gästen.

pa nicht kalt lassen dürfe. Davon abgesehen würden reiche Länder Auswirkungen spüren – der Migrationsdruck wachse stetig. In Bezug auf die Zukunft des vereinten Europas sagte Griefahn, es bedürfe dringend eine Änderung des bestehenden Vertrages. Ökologische und soziale Standards müssten festgelegt, eine stärkere Bürgerbeteiligung verankert und die EU-Organe neu strukturiert werden.

Die Diskussion an diesem Abend umspannte zahlreiche weitere Themen. So ging es um die umstrittene Produktion von Palmöl und der dafür vor allem in Malaysia und Indonesien praktizierten Regenwaldabholzung. Es ging um Bürokratie, die Stellenstreichungen bei Airbus und die Ausgliederungspläne der Telekom. Es ging um die Frage einer EU-Mitgliedschaft der Türkei und viele Dinge mehr.



KURZ GEMELDET

Kampagne des Weltzukunftsrates

„Wege aus dem Klima-Chaos“ lautet der Titel der ersten Kampagne des neu gegründeten World Future Councils. Vorgestellt wurde sie von den Beiratsmitgliedern Monika Griefahn und ihrem Mann Michael Braungart. Braungart, Chemiker und Professor für Verfahrenstechnik, ist Mitautor der ersten Publikation des Weltzukunftsrates „Zukunft ist möglich – Wege aus dem Klima-Chaos“. Griefahn und Braungart unterstützen den Weltzukunftsrat dabei, eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Initiator des Weltzukunftsrates ist Jakob von Uexküll, Stifter des alternativen Nobelpreises. Im Mai 2007 trat das Gremium aus herausragenden Persönlichkeiten aus vielen Ländern, Öffentlichkeit und Medien in Hamburg erstmals zusammen. Mit dabei waren zum Beispiel Bianca Jagger und Hermann Scheer.

Vier Monate in der Politik

Französin Stephanie Bluteau beendet Praktikum im Büro Berlin

Die Zeit der französischen Praktikantin Stephanie Bluteau im Büro von Monika Griefahn ist zu Ende. Zum Abschluss ihres viermonatigen Aufenthalts in Deutschland verbrachte die 22-Jährige einige Tage in der Nordheide, um sich mit der Arbeit einer Bundestagsabgeordneten im Wahlkreis vertraut zu machen. Stephanie sah, wie viele Termine eine Abgeordnete auch außerhalb der Sitzungswochen in Termin bewältigen muss und möchte. Bei einigen war sie dabei – so besuchte sie mit Monika Griefahn die Stände des Umweltaktionstages, war beteiligt am Gespräch in der Wildtierstation in Mittelstendorf und lauschte gebannt den Ausführungen des Zeitzeugen und Auschwitz-Überlebenden Kurt Goldstein. Im Berliner Büro half Stephanie Bluteau, die Aufgaben zur



Mit Monika Griefahn war Stephanie Bluteau beim Heidelauf in Neu Wulmstorf, wo sie auf Bürgermeister Wolf Rosenzweig traf.

deutsch-französischen Zusammenarbeit zu bewältigen und die Arbeit für die deutsch-französische Arbeitsgruppe im Parlament vorzubereiten. Nach Praktikumsende möchte sie sich zunächst einmal Theaterprojek-

ten in Französisch-Polynesien widmen. Mal schauen, wie es bei ihr weitergeht mit der Politik. Erfreuliches Ergebnis ihres Deutschlandaufenthalts übrigens: Eine französisch-deutsche Beziehung und ein gemeinsames Kind!



Auf Einladung ihrer Bundestagskollegin Bettina Hagedorn (ganz l. im rechten Bild) besuchte Monika Griefahn das Eutiner Schloss und kam in den Genuss der Jacques-Offenbach-Oper „Hoffmanns Erzählungen“ bei den Eutiner Sommerfestspielen.

Zu Gast bei Bettina Hagedorn in Eutin

Monika Griefahn informierte sich bei ihrer Bundestagskollegin über kulturelles Leben in der Stadt

Anfang Juli war Monika Griefahn bei ihrer Bundestagskollegin Bettina Hagedorn zu Gast. Die Eutiner Abgeordnete hatte Griefahn als kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion eingeladen – insbesondere zu einem Ge-

spräch mit der Stiftung Schloss Eutin. Dort besteht enger Kontakt nach St. Petersburg, von wo man einige Hauptbersteinrahmen als Repliken des Bernsteinzimmers für eine Ausstellung entleihen könnte. Gemein-

sam debattierten Stiftungsleitung und Abgeordnete über Möglichkeiten der Finanzierung. Ebenso sprach Griefahn mit den Gründern des Baltic Blues Festivals und dem örtlichen Baltic-Blues-Verein über die Zu-

kunft der Musik-Veranstaltung. Sie informierte sich auch in der Ausstellung des Ostholstein-Museums. Abends konnte sie der Premiere „Hoffmanns Erzählungen“ von Offenbach bei den Eutiner Festspielen beiwohnen.



Glückwunsch zum 10-Jährigen

Deutsch-Indische Gesellschaft feiert Geburtstag

Als das zehnjährige Bestehen der Deutsch-Indischen Gesellschaft in Winsen auf dem Programm stand, war mit Heidemarie Wiczorek-Zeul sogar eine Ministerin zunter den Gratulierenden. Monika Griefahn, die den Besuch vermittelt hatte, freute sich, dass Wiczorek-Zeul, zuständig für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Zeit hatte. Griefahn selbst würdigte in ihrem Grußwort das immense Engagement Martin Cherias für die Deutsch-Indische Gesellschaft und damit für

den Landkreis Harburg. Sie erinnerte besonders an die große, erfolgreiche Spendenaktion für die Opfer der Tsunami-Katastrophe zum Jahreswechsel 2004/2005. Dabei sind bis heute mehr als 200.000 Euro zusammengekommen und für den Wiederaufbau genutzt worden. Es entstanden Kontakte in die betroffenen gebiete, sogar Schulpartnerschaften wurden gegründet. „Natürlich ist hier ebenso den ganzen Spenderinnen und Spendern zu danken, die mit ihrem Geld geholfen



Entwicklungsministerin Heidemarie Wiczorek-Zeul (l.), Martin Cherian, Monika Griefahn und indische Tänzerinnen (u.).

haben, die Auswirkungen der Katastrophe zu lindern. Aber ich glaube auch, dass diese Spendenbereitschaft geweckt werden muss, und dass das nicht jede beliebige Organisation auf die Beine stellen kann“, sagte Griefahn.



ANSPRECHPARTNER

Büro Berlin:
Felix Falk, Renate Mantzke
Platz der Republik 1
11011 Berlin
E-Mail:
monika.griefahn
@bundestag.de
Tel.: 030 / 2277-2425

Für Soltau-Fallingb.:
Gunda Ströbele
Uppen Drohm 19
29643 Neuenkirchen
E-Mail:
sfa@monika-griefahn.de
Tel.: 05195 / 5050

Für den Landkreis Harburg:
Bürgerbüro Winsen
Matthias Westermann
Brauhausstraße 1
21423 Winsen
E-Mail:
monika.griefahn
@wk.bundestag.de
Tel.: 04171 / 780171

Für den Infobrief:
Petra Reinken
Tel.: 040 / 69 456 987



Blutspende: Nein, kein Notfall, hier geht es ums Geben, nicht ums Nehmen. Monika Griefahn beteiligte sich im Juni an den regelmäßig im Bundestag stattfindenden Blutspendeterminen des Deutschen Roten Kreuzes. Prominentes Blut gab es einiges, so kamen beispielsweise auch schon Franz Müntefering und Volker Kauder zum Aderlass. Das DRK sprach von mehr als 100 Abgeordneten, die sich bereitwillig je einen halben Liter Lebenssaft abzapfen ließen.

„Europa ist 50“

Ausstellung im Winsener Kreishaus

„Europa wird 50“, lautete der Titel einer Ausstellung im Winsener Kreishaus, die Monika Griefahn mit eröffnen durfte. Dass noch vor knapp 150 Jahren nicht einmal ein einheitliches Deutschland existierte, wir aber heute eine Europäische Union feiern können, ist eine wirkliche Leistung. Mehr als 60 Jahre Frieden in diesem Europa seien ein Verdienst des wachsenden Bündnisses. Monika Griefahn hob in ihrem Redebeitrag die sehr guten deutsch-französischen Beziehungen als gutes Beispiel in Europa hervor. Kultureller Austausch und Bildung seien ein zentraler Schlüssel für diesen Erfolg. Sie hoffe, dass ähnlich gute Beziehungen auch mit Ländern wie Polen oder Großbritannien über diesen Schlüssel zu erreichen sind. „Trotz des erfreulichen Jubiläums gibt es noch viel zu tun“, meinte Griefahn, wollte aber nicht falsch verstanden werden: „Eine europäische

Einheitskultur soll es nicht geben.“ Und weiter: „Die kulturelle und sprachliche Vielfalt sind ein, wenn nicht sogar das Markenzeichen Europas. Einheit erwächst nicht daraus, dass wir uns alle anpassen und es zu einem EU-Einheitsbrei kommt. Sie erwächst daraus, dass wir uns für andere Kulturen interessieren und uns mit ihnen auseinandersetzen. Ein konkreter Schritt wäre dabei das Erlernen anderer europäischer Sprachen.“ Immer noch sei das, was in Brüssel geschehe, vom Empfinden her weit weg für den Bürger – und das, obwohl EU-Entscheidungen inzwischen fast alle Politikfelder beeinflussen. Ein Austausch auf kultureller und gesellschaftlicher Ebene könne das Verständnis für Europa und die Identifizierung damit weiter voranbringen. Und auch die Ausstellung trage ihren Teil zu einem größeren Verständnis von Europa bei.